

**Wortprotokoll der SR-
Sitzung vom 13.12.2022
18:15 Uhr – Regenzzimmer
(Raum 111, Kollegienhaus)**



0 Anwesenheit

Anwesend

Jus Fakultät: Oliver Fischer

Medizinische Fakultät: Oliver Waldvogel, David Vögel

Phil.-Hist. Fakultät: Silvan Bucher, Vincent Pickert, Yanik Freudiger, Francesca Rüedi, Pema Frick, Byron Dowse, Romano Pelosi

Phil.-Nat. Fakultät: Joy Graf, Aaron Plumin, Déan Schumacher, Seraina Schöb

Psychologische Fakultät: Lara Geniale

Theologische Fakultät:

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Cyril Bleisch, Nico Fickentscher

Vorstand: Valentin Messmer, Murat Dimen, Lea Tobler, Noelle Keller, Jannis Wieczorek

Gäste: Cyrill Grieder, Referendumskomitee gegen den Finanzausgleich

Abwesend (entschuldigt)

Sophia Pizala, Juno Pizala, Silvana Gamboni, Romana Giossi, Enea Tambini, Fabian Schürmann, Sarah Regenz, Yimmy Ngyuen, Bettina Lehmann, Vanessa Gonzalvez, Juno Pizala

Sunniva Bedö

Abwesend (unentschuldigt)

- Keine

1. Begrüssung

Cyril Bleisch: Ich möchte alle recht herzlich zur heutigen ordentlichen Sitzung begrüssen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Cyril Bleisch: Dann kommen wir zur Traktandenliste.

Die Traktandenliste wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

3. Genehmigung des Wortprotokolls vom 29.11.2022

Das Wortprotokoll vom 29.11.2022 wird mit 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen genehmigt.

Francesca Rüedi: die GPK hat dazu eine Stellungnahme formuliert.

«Das Protokoll muss gemäss § 10 Abs. 1 lit. g Geschäftsordnung den Verlauf der Sitzung und die wichtigsten Redebeiträge wiedergeben. Im vorliegenden Protokoll sind diese teilweise schwer nachzuvollziehen. Insbesondere wenn das Protokoll als «Wortprotokoll» betitelt ist, muss sichergestellt werden, dass die einzelnen Redebeiträge nicht im Kern abgeändert werden. Wir erinnern daran, dass die Protokolle veröffentlicht werden und dadurch die Arbeit des SR repräsentiert und für alle Studierende einsehbar und kontrollierbar gemacht wird. Das Wortprotokoll vom 29.11.2022 weist sprachliche und inhaltliche Mängel auf. Aufgrund dieser Mängel empfiehlt die GPK das Wortprotokoll vom 29.11. einstimmig zur Ablehnung und bittet bei erfolgter Ablehnung die Protokollantin das Protokoll gemäss der Audiodatei der Sitzung vom 29.11.2022 zu überarbeiten. In Zukunft ist bei der Erstellung des Protokolls auf oben genannte Punkte zu achten. Bei Fragen zur Erstellung des Protokolls steht das Ratspräsidium sowie die GPK gerne zur Verfügung.» (Stellungnahme der GPK zu den Anträgen der Ratssitzung vom 13.12.2022)

Byron Dowse: Auf S. 5 des Wortprotokoll vom 29.11.12 müsste «informelles Votum» anstatt «formelles Votum» stehen.

4. Wahlen **a. Wahl in die Regenz**

Cyril Bleisch: Yanik hat sich hier gemeldet.

Yanik Freudiger: Die Kandidatur von meiner Seite kommt dahingehend, da wir letztes Mal in einem Antrage zur Mitbestimmung der Studierenden an der Universität gefasst haben und um diese Position

entsprechend vertreten zu können, was mein Anliegen ist, sehe ich eigentlich den Einsitz in die Regenz als äusserst unterstützend.

Yanik Freudiger wird mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen in die Regenz gewählt.

b. Wahl in die Verpflegungskommission

Cyril Bleisch: Dann kommen wir zur Wahl der Verpflegungskommission. Hier werden zwei Sitze frei, also können beide Kandidaten gewählt werden.

Jannis Wiczorek: Wir haben jetzt zum Glück zwei Kandidatinnen gefunden. Die Verpflegungskommission setzt sich für Themen wie Nachhaltigkeit an der Uni ein. Ich würde beide Kandidatinnen zur Wahl empfehlen.

Cyril Bleisch: Aus dem Vorstand kandidiert Lea. Lena Gmünder, die ist abwesend, würde in der Abwesenheit gewählt werden.

Lea Tobler wird mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen in die Verpflegungskommission gewählt.

Lena Gmünder wird mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen in die Verpflegungskommission gewählt.

5. Subvention

a. Finanzantrag: UNI-T Dance Company

UNI-T Dance Company: Wir sind aus dem Unisport entstanden und sind 21 Mitglieder. Uni-T bedeutet Universität tanzt. Das Projekt, das wir heute vorstellen, ist unser erstes Projekt. Wir möchten auf tänzerischer Art und Weise das Frau-Sein zeigen, wie wir es erlebt haben als Frau aufzuwachsen und zu leben. Wir sind im Borromäum, und können 200 Zuschauer*innen pro Show willkommen heissen. Die Tickets können über Eventfrog erworben werden. Wir haben ein Budget erstellt und versuchen möglichst günstig durchzukommen und die Ticketpreise möglichst erschwinglich zu halten. Aktuell verzeichnen wir einen Verlust von 1105.-. Wir würden uns sehr freuen, wenn die skuba uns mit einem Beitrag unterstützen würde.

Francesca Rüedi: Wieso verlangt ihr 1000.- und nicht 1105.-?

UNI-T Dance Company: Weil wir den Finanzantrag früher eingereicht haben.

Pema Frick: Ihr seid ja 12 Tänzerinnen und nur 5 sind an der Uni Basel eingeschriebene? Wer sind die anderen Tänzerinnen?

UNI-T Dance Company: Der Rest sind Alumni.

Saskia Heyn: Die FiKo unterstützt den Finanzantrag und empfiehlt ihn zur Annahme. (Es wird auf die Stellungnahme verwiesen)

Der Finanzantrag wurde mit 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

b. Finanzantrag: VSS Delegiertenversammlung 2023 in Basel

Lea Tobler: Wir haben uns schon bei der letzten GV als Gastgeber angeboten und dürfen die nächste GV hier in Basel begrüßen. Wir organisieren Verpflegung, Übernachtung und Unterhaltung. Es ist eine grosse Chance für die skuba. Der VSS selbst zahlt immer 10'000 Franken, das deckt den Gehalt der Übersetzer*innen und einen Teil der Infrastrukturkosten. Dazu sind wir auch bei der Universität am Verhandeln, dass sie sich finanziell beteiligen.

Cyril Bleisch: Yanik du hast hier einen Änderungsvorschlag eingereicht. Möchtest du erklären wieso?

Yanik Freudiger: Es geht mir darum, dass aus Sicht der FiKo, das Anliegen sinnvoller als Budgetausgabebeschluss durchzuführen ist.

Lea Tobler: Wir unterstützen das und bedanken uns für den Gegenantrag.

Francesca Rüedi: wenn wir dem Antrag jetzt zustimmen würden, würden wir einen Präzedenzfall schaffen. Was nicht per se schlecht ist. Aber dann hätten wir dann ein zu kleines Personenbudget, wenn künftig mehrere Personen kommen würden und einen solchen Antrag stellen würden. Deshalb würde ich sagen, dass der Antrag ganz klar im «Budget» angesiedelt werden sollte und nicht über einen Antrag.

Der Finanzantrag VSS Delegiertenversammlung 2023 in Basel wird mit 6 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Yannik Freudiger's Antrag «Antrag auf Nachtraktandierung (VSS), welchen den Antrag auf Budget-Ausgabebeschluss nachtraktandiert, wird mit 15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

6. Beschlüsse

a. Wiederaufnahme vom Beschluss Finanzausgleich

Déan Schumacher verabschiedet sich, das Quorum beträgt neu 21 Stimmen.

Cyril Bleisch: Es wurde das Referendum wurde ergriffen und die 150 Stimmen wurden geprüft und genehmigt.

Referendum: Aktuell werden die Fachgruppen (FG)-Beiträge gleich bestimmt. Gleichzeitig wird für die kleinen FG ein Mindestbeitrag gesprochen, das stellt eine Ungleichheit dar. Der Finanzausgleich ist eine Art Kollektivstrafe, einzelne schwarze Schafe sollte es treffen, aber er trifft im Endeffekt viele FG die keine schwarze Schafe sind, und anstatt bilaterale Lösungen mit den einzelne schwarzen Schafe zu finden, werden alle bestraft. Die FG wurden nicht einbezogen. Da kam dann das Argument wir hätten über unsere SR-Vertreter*innen kommunizieren sollen, aber eine Mail an alle FG wäre nicht schlecht gewesen. Die Verweigerung der Offenlegung des skuba Budget finden wir problematisch. So wird verhindert, dass wir über mögliche andere Lösungswege diskutieren können. Es gibt FG's, die haben

Sponsorings und das wird nicht beachtet im Finanzausgleich. Anstatt dass nur kleine FG sich jetzt neu einfacher finanzieren können, ist es für alle schwieriger gemacht worden.

Wir kommen in eine Situation, wo wir eine institutionelle Mehrarbeit für die Gruppen schaffen. Jedes Mal ein Kontoauszug, die Beschreibung eines Projektes, und die Verifizierung der Ausgaben. Das führt zu einer Einschränkung der Autonomie der FG. Völlig unabhängig wie hoch der Budgetlimite ist. Die Institutionelle Mehrarbeit wird wissentlich geschaffen. Es kommt zu einer Zentralisierung der Entscheidungen.

Ein weiteres Argument ist, dass es nicht nur darum geht, dass der Finanzausgleich ins Finanzreglement aufgenommen wird, sondern das Finanzreglement wird komplett ersetzt. Es fehlt an Definition, Ausführungen.

Wir sehen bei der initialen Finanzierung des FG-Fonds das Problem, das FG versuchen, so viel Geld auszugeben, um unter den Betrag zu kommen. Dann würde das Geld gar nicht für die schwächeren FG zur Verfügung stehen.

In der Änderung der Finanzierungsreglement, wird die Drittmittelfinanzierung komplett gestrichen, und das fehlt dann ersatzlos im neuen Finanzreglement.

Die Finanzanträge wurden bis jetzt über die Subventionen und Reserven gedeckt und jetzt neu nur noch über das Subventionsbudget.

Der Fachgruppenausgleich wird mit der Entfremdung der FG, skuba Vorstand und SR argumentiert, und dieser Fachgruppenausgleich macht die Entfremdung viel grösser. Diese Entfremdung geht nicht nur auf die letzten 2 Jahre zurück.

Wer von den SR-Mitglieder hat die Mitteilung des skuba Vorstands für heute gelesen? Der Rat hat innerhalb der Studierendenschaft keinen guten Ruf, die Entscheidungskompetenz auch nicht. Jetzt stehen wir hier als Referendatskomitee ohne klassischen Gegenvorschlag, weil uns allen bewusst ist, dass egal wie der SR sich entscheidet, die Urabstimmungen steht dem Referendatskomitee immer im Rücken. Wir sind nicht gegen die Idee, dass das Geld den Studierenden zukommt. Wir möchten gerne den Vorschlag machen für 23 eine besondere Kommission des SR zu gründen, die sich zum Ziel setzt diesen Finanzausgleich mit allen Inputs, die es dazu gibt bis Ende des Jahres 23 zu erstellen.

Yanik Freudiger: Es sind eine ganze Reihe von Punkten vorgekommen. Wie wollen wir die Diskussion strukturieren? Ich würde vorschlagen, dass wir Punkt nach Punkt diskutieren. Es wird gesagt, der Finanzausgleich sei ohne das Mitwirken der FG entstanden. Ich selbst bin in einer FG und meine Kollegen, die würden das auch nicht so unterschreiben. Es ist nichts von den Vertretern der Fakultäten gekommen. Es waren ganz viele Leute dran beteiligt, und wir haben immer aufgerufen sich daran zu beteiligen. Ich bin etwas erstaunt, dass diese überspitzen und unzutreffenden Punkten uns vorgeworfen werden.

Referendum: Warum kommen die Leute nicht zu Fachgruppentreffen? Da ist doch die Frage wie schaffen wir, dass wir hier nicht stehen müssen und sagen müssen der Prozess wurde nicht mit allen FG geführt. Am letzten FG-Treffen wurde dieser Antrag 100% nicht aufgeführt, und zur Stellungnahme unterbreitet. Wir als FG brauchen einen institutionalisierten Kontakt zum SR und der fehlt so.

Francisca Rüedi: Nur zur Erinnerung das FG-Treffen ist Pflicht und obligatorisch.

Valentin Messmer: Ist der Rat repräsentativ kommt immer wieder auf. Hier sollten wir uns mehr auf die Vorlage konzentrieren und nicht wieder auf diese Grundsatzfrage fallen.

Jannis Wiczorek: Der Grund wieso, wir das im letzten FG-Treffen nicht erwähnt haben ist, weil wir letztes Jahr im FG-Treffen den Finanzausgleich präsentiert haben. Bisher haben wir nie zusammenarbeiten müssen. Wofür dient das Geld, um welches ihr Sorge habt? Das Geld ist für Studierende. Wir haben diese Grenze gesetzt, weil man nach mindestens einem Jahr erfahren sollte, was man für Geld hat. Wenn man Drittmittel anfordert, dann weil man ein Projekt hat. Auf was wollt ihr raussparen, dass ihr am Ende diese Grenze überschreitet? Und zu argumentieren, dass FG jetzt das Geld aus dem Fenster schmeissen, finde ich nicht verständlich. Wenn man FG schätzt, dann kann man auf den guten Willen der Menschen hoffen und einsehen, dass FG das Geld jetzt nicht aus dem Fenster schmeissen werden. Wir wollen da mehr tolle Leute empowern, wir wollen FG mehr Geld geben, aber auf Regeln basieren. Wovor habt ihr Angst? Wenn ihr mehr Geld braucht, dann stellt einen Finanzantrag. Wann wurde ein Finanzantrag, der ein Projekt der FG für die Studierenden vorsieht, je abgelehnt? Warum gibt es dann weniger Events? Was gäbe es dann nicht mehr, was es jetzt gibt?

Byron Dowse: Ich würde gerne in eine konstruktive Diskussion kommen. Es wurde viel Vorbereitung in den Finanzausgleich gesteckt. Was sagt ihr zu den kleinen FG, die nur die Mindestbeträge bekommen? Was wäre euer Gegenvorschlag, um den kleineren Gruppen zu helfen?

Referendum: Unser Gegenvorschlag ist wir setzten uns zusammen und machen den Finanzausgleich, so dass unsere Stimmen angehört werden.

Referendum: Weil wir uns beim Deckel des Ausgleichs bewegen würden, weil keine FG das Risiko eingehen würde. Wenn wir unsere Party veranstalten und schätzen, dass x Leute kommen und wir dann x Einnahmen erhalten. Wenn dann keine Leute kommen, gehen wir das Risiko ein dann überschuldet zu sein. Dieses Risiko müssen wir dann eingehen, und wenn das passiert, kann es nicht sein, dass wir dann in die Überschuldung kommen. Unsere Reserve haben wir nicht durch skuba Beiträge aufgebaut, sondern, durch Drittmittelfinanzierung. Der Vorwurf, dass wir skuba Beiträge zurückhalten, kann so nicht gehalten werden.

Die FG-Medizin finanziert Ultraschallkurse und die kosten mehr als die Limite, die der Finanzausgleich setzt. Wir holen Einnahmen per Sponsoring zu und geben den Studierenden sehr viel zurück.

Jannis Wiczorek: Ihr habt ja dann weiterhin die Möglichkeit, dass ihr die Drittmittel bekommt? Ich sehe das Problem nicht.

Referendum: Ja der Grund ist, dass wir runter auf den Betrag müssen.

Yanik Freudiger: Es ist de facto nicht allen FG möglich ihre Reserven über Drittmittelsponsoren zu erhöhen. Der Punkt ist, wenn man das Verständnis hat, die FG als Teil der skuba sieht, dann muss man doch ein Interesse daran haben, dass alle anderen FG und der SR läuft. Wir sind kein Unternehmen. Wir haben unsere 1000 Franken und könne damit leben. Das Risiko, dass ihr befürchtet... Ihr bekommt dann Mittel, mit denen ihr das Risiko dann wieder ausgleichen könnt. Vertrauen ist eben nicht Versicherung. Mit den Geldern, die ihr habt, sollt ihr operieren und wenn ihr in Probleme kommt dann können wir darüber diskutieren und dann könnt ihr einen Antrag stellen.

Referendum: Das Problem ist, dass wenn ich als FG Präsi dastehe und dem Veranstalter sagen müsst, «wir haben Schulden und können nur 5'000 zahlen, den Rest der Summe müssen wir noch beim SR anfragen» dann macht uns unser Gläubiger die Hölle heiss. Wir brauchen das Geld dann sofort, Ende Monat und so schnell soll der SR mal einen Antrag annehmen. Was passiert, wenn wir total verschuldet sind, und wir dann dastehen und es heisst, «ihr als Vorstand habt ein Fehler gemacht»?

Pema Frick: Wie ist das sonst geregelt, wenn eine FG in finanzielle Notlage kommt? Ich kenne mich da nicht aus? An wen müsste man sich wenden? Das wir hier eine begründete Aussage haben, wer dafür zuständig ist.

Yanik Freudiger: Im Reglement ist geregelt, dass FG, Organe der skuba sind, und die skuba kann keine Schulden aufnehmen ohne Ratsbeschluss. Es würde dann drauf ankommen ob die skuba sagt es ist fahrlässiges Handeln dann fällt es auf die FG zurück. Die Leute können aber nicht direkt haften.

Referendum: Wir wollen mehr Ausgaben als diesen konkreten Punkt. All diese Unterstützungsbeiträge betragen 8'000 Franken und diese Projekte möchte ich nicht gefährden durch den viel zu tiefen Deckel.

Oliver Fischer: Wie wollen wir das Ganze jetzt ausformulieren, wie gehen wir vor? Wollen wir nochmals darüber gehen?

(Das Referendumskomitee diskutiert über eine Stellungnahme)

Cyril Bleisch: Konntet ihr nach der Diskussion einen Konsens finden?

Referendum: Nein konnten wir nicht.

Francesca Rüedi: Was spricht gegen den Vorschlag, den wir euch vorher vorgeschlagen haben? Wir würden ein Drittmittelkonto erschaffen mit einer Übergangsfrist und man könnte so ein Konto haben, wenn man einen Antrag stellt, und dann würde man in der Jahresrechnung das Notieren. Die sponsoren würden nicht aufgelistet werden.

Referendum: Dieser Änderungsantrag würde aber nur einen kleinen Teil des Problems regeln.

Silvan Bucher: Wenn wir diesen Antrag stellen und der Rat diesen annimmt, beharrt ihr trotzdem auf eine Urabstimmung?

Referendum: Können wir zu einen späterem Zeitpunkt Stellung nehmen?

Aaron Plumin: Ja ihr könnt bis in einer Woche eine Stellungnahme

Cyril Bleisch: Also, wenn es am Finanzausgleich keine Änderungen gibt, dann kommt es zu einer Urabstimmung und wenn der Finanzausgleich abgelehnt wird, dann wird man darüber beraten müssen.

Francesca Rüedi: Ich würden den Änderungsantrag trotzdem gerne vor den SR stellen.

Valentin Messmer: Ich möchte noch zum Schluss ein Votum machen. Danke für das grosse Engagement. Ich wurde angehalten keine Zahlen zu nennen, aber der Wunsch wurde geäussert die Reserven kleiner zu halten. Die Unterstützung vom studentischen Verein und die skuba Mitgliederbeiträge an die FG sind nicht dafür gedacht, dass die FG studentische Vereine unterstützen. Da sind Leistungsvereinbarung vorgesehen. Einfach so für das Grundsätzliche, wäre vielleicht ein Austausch in einem anderen Rahmen gut.

Cyril Bleisch: Ich stelle einen Antrag auf Verlängerung der Sitzung, ihr könnt jetzt abstimmen.

Der Antrag auf Verlängerung der Sitzung wird mit 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Cyril Bleisch: Wir haben zwei Änderungsanträge bekommen und werden über diese abstimmen. Zuerst kommt der Antrag der GPK.

Silvan Bucher: (stellt den Änderungsantrag der GPK vor) «Der SR möge darüber entscheiden, ob der folgende Änderungsantrag angenommen wird:

Für den Umgang mit Drittmitteln soll ein Drittmittelkonto geschaffen werden.

Es soll eine Übergangsfrist bis zur nächsten Einreichung der Jahresfrist geben, um die Fachgruppenbeiträge und die Drittmittel zu trennen und buchhalterisch getrennt zu führen. Ein Antrag für die Einrichtung eines Drittmittelkontos bei der Hausbank kann über das Ressort Innere eingereicht und genehmigt werden. Die Drittmittel müssen in der Jahresrechnung ausgewiesen werden (Bestätigung der Sponsor*innen). Sponsor*innen dürfen nicht veröffentlicht werden.

§16

...

12 Für Drittmittel kann in Rücksprache mit dem Ressort Inneres ein zusätzliches Konto bei der Hausbank der skuba eröffnet werden. Diese Drittmittel müssen in der Jahresrechnung ausgewiesen werden, sind für Berechnungen im Rahmen von §19 und §16 Absatz 9 aber nicht relevant. Sponsor*innen müssen gegenüber Dritten nicht offengelegt werden.»

Der Änderungsantrag der GPK wird mit 12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Referendum: « (1) Der Beschluss des SRs vom 29.11.22 wird vollumfänglich aufgehoben. (2) Es wird eine Kommission, bestehend aus gleich vielen Vertretern des SRs wie des Referendumskomitees, gegründet. Ziel dieser Kommission ist es, einen gemeinsamen Antrag betreffend eines neuen Finanzreglements zu Handeln des Studierendenrates auszuarbeiten. (3) Diese Kommission organisiert sich selbst. Den Vorsitz hat das Referendumskomitee. Das Komitee mit qualifiziertem Mehr. Der Vorsitz hat keinen Stichentscheid»

Yanik Freudiger: Wieso wird nur den 4 FG die Möglichkeit gegeben mitzumachen?

Referendum: Weil zum jetzigen Zeitpunkt der SR und das Referendumskomitee einen Konsens finden müssen, mit der Idee den Konflikt zu schlichten.

Jannis Wiczorek: Ihr müsstet dann den skuba-Vorstand auch einbeziehen.

Referendum: Ja, das müsste man noch anpassen. Wir haben jetzt auf die Schnelle geschrieben. Ja, wir würden dann interessierte Gruppierungen auch den Raum bieten.

Pema Frick: Gibt es einen triftigen Grund, wieso ihr euch die letzten Zwei Jahre nicht an der AG Finanzausgleich beteiligt habt. Oder wieso wurde nicht an den Sitzungen teilgenommen?

Referendum: Nein, es gibt keinen triftigen Grund.

Der Antrag des Referendumskomitee wird mit 6 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Cyril Bleisch: Wir werden jetzt über den Finanzausgleichsantrag mit den Änderungen der GPK abstimmen. Ja = für den Finanzausgleich mit den Änderungen der GPK

Der geänderte Finanzausgleich wird mit 13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

b. Anpassung des Protokollreglement

Romano Pelosi verlässt den Raum das Quorum beträgt neu 20.

Cyril Bleisch: Die Sitzungsleitung liegt bei Vincent dem Antragssteller. Im Reglement wird gesagt «grober Wortverlauf» unsere Idee ist, dass wir ein Protokoll haben, das die wichtigen Beschlüsse auflistet. Wichtig ist, dass die Mitteilungen auf einem separaten Blatt sind. Es soll ein erweitertes Beschlussprotokoll mit Begründung wieso ein Entscheid gefällt wurde und das ausführliche Wortprotokoll gestrichen werden.

Oliver Fischer verlässt den Raum das Quorum beträgt neu 19.

Francesca Rüedi: Können wir den Gegenantrag von Sascha zuerst hören.

Yanik Freudiger: Im Antragstext schreibt ihr Vorstandssitzung, ihr meint aber SR-Sitzung, oder?

Cyril Bleisch: der skuba Vorstand wird erwähnt, um das Argument handfest zu machen.

Sascha Maibach: Ich füge hinzu, dass das Protokoll inkl. den Anträgen an die FG geschickt werden soll. Es ist mir ein Anliegen, dass die FG direkt erfahren, was wir hier tun. Das ist alles, was im Gegenantrag drin ist.

Francesca Rüedi: Das Problem ist, dass wir das Protokoll erst in der nächsten Sitzung genehmigen und dann haben wir das Vakuum, dann müssten wir einen anderen Prozess kreieren oder man müsste dann damit leben, dass die FG das Protokoll erst 3 Wochen später erhalten.

Vincent Pickert: Ich habe die beiden Anträge per Mail verschickt. Gibt es allgemeine Diskussionen oder Fragen?

Francesca Rüedi: Uns wurde immer wieder das Thema der Intransparenz vorgeworfen, wenn wir jetzt nur noch ein Beschlussprotokoll haben, dann wirkt sich negativ auf den Vorwurf aus. Es gibt Leute, die exponieren sich in der Gesellschaft anders und darum finde ich es wichtig, dass das Wortprotokoll bestehen bleibt.

Cyril Bleisch: Die Wortprotokolle werden nach 2 Jahren von der Website genommen, die Transparenz leidet nicht, du hast vielleicht keine Namen aber die Begründungen sind da. Diese Begründungen verhelfen zu einem schnellen Überblick. Und unsere Sitzungen sind oft lang und es ist dann schwer den Verlauf zu folgen. Und auch «grober Verlauf» wie definiert man das? Ein gutes Beschlussprotokoll reicht meiner Meinung nach.

Aaron Plumin: Können wir zuerst die Stellungnahme der GPK sehen. Ich kann kurz dazu etwas sagen.

«Die GPK bedankt sich beim Ratspräsidium für den Antrag und begrüsst die Beschäftigung mit der Frage, wie die Anforderungen ans Protokoll genauer gefasst werden können, empfiehlt aber diesen Antrag aus folgenden Gründen einstimmig zur Ablehnung: 1. Die Arbeit des Studierendenrats muss durch die skuba-Mitglieder kontrolliert werden können. Bei Annahme des Antrags wird die Protokollierung von Sitzungen des Studierendenrats erheblich weniger aussagekräftig als von Vorstandssitzungen, bei denen es seit längerer Zeit üblich ist, dass ein vollständiges Audioprotokoll geführt wird. 2. Der Antrag ist unklar formuliert und wird seiner Begründung nicht gerecht. Es wird aus dem Antrag nicht ersichtlich, was die angestrebten Begründungen der Ratsentscheidungen enthalten sollen. Bei Vorstandssitzungen, die als Orientierung genannt werden, ist im Protokoll die Begründung des Antrags enthalten. Dieser Antrag strebt jedoch die Begründung der Abstimmungsergebnisse an. Aus der Begründung geht weiter hervor, dass das Protokoll «die Meinungen und Gedankengänge des Studierendenrates summarisch widerspiegeln» soll. Dazu müssten die Voten aus dem Rat berücksichtigt werden. Diese sollen aber mit diesem Antrag aus dem Protokoll herausgenommen werden. Die GPK ist der Auffassung, dass die angestrebten Änderungen, wie sie die GPK versteht, auch ohne Änderung der Geschäftsordnung reglementskonform umgesetzt werden können. § 10 Abs. 1 lit. g GO schreibt die Protokollierung des «groben Verlauf[s] der Diskussion» und der «wichtigsten Argumente» vor. Dies ist

mit der Zusammenfassung der Meinungen des Rats, wie in der Begründung beschrieben, erfüllt. Die GPK verweist ausserdem in Bezug aufs Protokoll auf seine Stellungnahmen zu den Wortprotokollen in dieser und letzter Ratssitzung. Sie steht jederzeit für allgemeine Fragen zum Protokoll sowie zu einer Überarbeitung dieses Antrags zur Verfügung.»

Cyril Bleisch: Es ist so unklar definiert, was die wichtigsten Voten sind, und wenn wir jetzt eine Zusammenfassung haben, dann hat man diese Grundsatzfrage nicht. Ich möchte einfach, dass es ganz klar definiert wird, was ins Protokoll kommt. Es liegt im Ermessen des Ratspräsidiums was wichtig ist und was nicht.

Aaron Plumin: In dem neuen Antrag sollen die Meinungen zusammengefasst werden, aber das ist genau was wir jetzt schon im Reglement haben.

Cyril Bleisch: Jetzt ist es ein «volles Protokoll» und summarisch wäre eine Zusammenfassung.

Aaron Plumin: Ich würde sagen, das ist genau darauf wo die GPK hinweist. Es muss kein Wortprotokoll geführt werden, aber wenn eins geführt wird, dann sollte es vollständig sein.

Yanik Freudiger: Ich verstehe den Punkt. Ich würde mich dafür ansprechen, dass wir die Wortprotokolle versuchen alle Gedanken abzubilden. Dass wir dann immer diese Diskussionen haben, was tun wir, wenn wir jemanden haben, der etwas anders sieht... Was spricht dagegen, dass wir das Audio mit dem Wortprotokoll aufführen. Dann könne wir das so belassen und sind nicht dazu genötigt so genau auf das Wortprotokoll zu achten.

Cyril Bleisch: Ich finde das einen sehr guten Vorschlag. Ich denke es ist wichtig die Transparenz zu haben.

Byron Dowse: Ich finde das eine gute Idee das Beschlussprotokoll mit den Audioaufnahmen zu kombinieren. Wenn ich aber das Votum der GPK richtig verstehe. Damit, dass auch schon beim Anschauen des Beschlussprotokoll klar ist. Wenn wir auf das Beschlussprotokoll einigen müssen wir begründen was drin muss, das Hauptgegenvotum auch?

Cyril Bleisch: Ich finde eben, dass mit der Audioaufnahme gut, wir haben eine gute Infrastruktur die den Ton aufnimmt, und dann werden die punkte f und g erfüllt.

Yanik Freudiger: Ich würde nicht gänzlich auf ein Protokoll verzichten. Deswegen würde ich mindestens den Änderungsvorschlag und sogar das Wortprotokoll behalten. Wenn ich eine Sitzung denke von letzten Mal und wenn ich da ein prägnantes Votum suchen will, will ich nicht 3 Stunden Audiodatei anhören müssen.

Silvan Bucher: Man müsste im Wortprotokoll Zeitstempel einfügen sonst hat man zu lange um im Audio zu suchen.

Valentin Messmer: Wenn wir nur schon an die heutige Sitzung denken, dort die bilateralen Gespräche zu verstehen. Da haben wir das Problem, dass wir bestimmte Voten gar nicht hören, und dann wüsste man nicht wer spricht. Probiert doch so ein Audio- Probeprotokoll mal aus, als Bemerkung.

Vincent Prickert: Wenn ihr zu viel wünscht, müsst ihr euch bewusst sein, dass es mehr Nachbereitungszeit braucht, welche natürlich auch entschädigt werden muss. Jetzt wird die Protokollantin während der Sitzung bezahlt, und dann hat sie 1h Nacharbeit höchstens 2 Stunden.

Francesca Rüedi: Ich würde meinen Änderungsantrag gerne einbringen, wir könnten hier ausprobieren, wie das Audioprotokoll funktioniert. Ob die FG bock haben, 3 Stunden Audio anzuhören, um das zu bekommen, was sie wollen, bezweifle ich. Nochmals ich plädiere für meinen Änderungsantrag.

Cyril Bleisch: Wortprotokoll stellt im Reglement nicht drin, dass muss klar sein.

Aaron Plumin: Könnten wir einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag von Sascha stellen?

Francesca Rüedi: Können wir das Ganze nicht zu einem Antrag zusammenfügen. Wir behalten ein Wortprotokoll mit Audiodatei und die Protokollantin bekommt mehr Zeit.

Cyrell Grieder: vor 1-2 Jahren wurden die Protokollantinnen 200.- pro Sitzung pauschal. Der Protokollant*innen waren dann fertig mit dem Protokoll, die hatten keine Nachbereitungszeit mit Audiodatei anhören und so. Man hat dann von 10 Sitzungen auf 10 – 12 Sitzungen erhöht. Jetzt ist das so, dass 40.- pro Stunde entschädigt wird. Man kann einfach nicht all zu lang an Nachbearbeitungszeit verlangen. Natürlich bezahlen wir aber die Zeit, die aufgewendet wird für das Erstellen des Protokolls.

Der Antrag zur Anpassung des Protokollreglements wird zurückgezogen.

7. Diskussionen

a. Jahresberichte

Nicht durchgeführt.

8. Mitteilungen

b. Mitteilungen des Ratspräsidium

Die Sitzungstermine sind alle auf die Skuba Webseite abrufbar: Nächste Sitzung am 21.02.2023 !
FS 2023

- 21.02.2023
- 14.03.2023
- 04.04.2023
- 25.04.2023
- 16.05.2023
- 30.05.2023 (Gesamterneuerungswahlen)

HS 2023

- 26.09.2023
- 17.10.2023
- 07.11.2023
- 28.11.2023
- 19.12.2023
- MitgliederInnen des Studierendenrats sowie des Vorstands sind gebeten das Verso so zu verlassen wie sie es vorgefunden haben. Hierbei ist die Nutzung der Utensilien hinter der Bar gemeint.

c. Mitteilungen des Vorstandspräsidium

Drittmittel

Das Vorstandspräsidium hat eine zweite Liste mit möglichen Partner*innen erstellt und diese Liste mit der Geschäftsführung abgesprochen. Weiterhin fand ein Treffen mit der FiKo statt um diverse Punkte bezüglich der Drittmittelaquise zu besprechen.

Das Vorstandspräsidium erstellt gemeinsam mit der Geschäftsführung den Brief für die möglichen Partner*innen, finalisierte diesen und verschickte ihn.

Weiterhin fand ein Austausch mit dem European Outdoor Film Festival bezüglich Sponsored Content statt.

Vertretung Evaluationskommission

Das Vorstandspräsidium vertrat das Ressort Lehre & QS an der Sitzung der Evaluationskommission zur Wiederwahl der Rektorin.

Referendum und Ratsangelegenheiten

Das Vorstandspräsidium stand im Austausch mit dem Referendatskomitee und nahm an einer Sitzung zwischen den Antragsstellenden des Finanzausgleichs und dem Referendatskomitee teil.

Weiterhin fand ein Austausch mit dem Ratspräsidium bezüglich der Modalität zum Unterschriftensammeln und den vorgestellten Reglementsänderungen betreffend der Protokollierung statt.

Diverses

- Austausch mit dem Ressort Kultur und Rolf Borner zur causa Verso
- Erstellen der Protokolle der VS-Sitzungen
- Planung des Weihnachtssessens der Vorstands
- Aufnehmen des Videos für den skuba Adventskalender und Austausch mit dem

SMM zu verschiedenen Angelegenheiten bezüglich des Adventskalenders

d. Mitteilungen Ressort Inneres

Mitteilungen vom 30.11-12.12

SR 2022

Es wurden die entsprechenden Vorbereitungen für die Verpflegung getroffen für die SR- Sitzung am 13.12.

Konstituierung FGs

Mit Cyrill (GF) wurde bezüglich der Konstituierung der FG klassischen Philologie abgesprochen und organisiert. Mit Malte (FG klassische Philologie) stand ich im Kontakt und führte ein Telefonat bezüglich der Durchführung der GV. Die GV der FG klassische Philologie wurde erfolgreich durchgeführt mit entsprechenden Vor- und Nachbereitungen. Es wurde ein Vorstand von drei Personen gewählt. Ebenfalls fand die GV der FG Italianistik statt mit entsprechenden Vor- und Nachbereitungen. Es wurde ein Vorstand aus 2 Personen gewählt. Auch dort stand ich im ständigen Kontakt mit Annamaria (FG Italianistik) sowie Cyrill (GF).

Finanzausgleich

Ein Treffen mit Nadia (FG Medizin) und Marie-Louise (ehem. Ressort Inneres) fand statt für einen Austausch und klären der Fragen bezüglich des angenommenen Finanzausgleichs. Ebenfalls fand ein spontanes Meeting statt mit der FG WiWi, FG Ius und FG Medizin (von ihnen war niemand anwesend), sowie Francesca, Yanik und Valentin. Auch in diesem Meeting tauschte man sich aus über Fragen und Unsicherheiten bezüglich des Finanzausgleiches, sowie des geplanten Referendums.

SR 2023

Weitere Mitglieder wurden aufgenommen mit entsprechenden administrativen Anpassungen. Die offizielle Legislatur für den SR 2023 hat geendet, nun läuft die Nachnomination. Die Nachnominationsformulare wurden entsprechend aktualisiert.

Sonstiges:

- Weitere Administration rund um das FG Treffen und die SR Sitzungen
- Adventstörli-Video erstellt und Sunniva zugestellt

e. Mitteilungen Ressort Äußeres

VSS

Europainitiative

Das Ressort nahm an der Sitzung der VSS-Expertinnengruppe zur Europainitiative teil.

Sektionsrat

Es fand die Besprechung der SR-Kommission für VSS Angelegenheiten zum Sektionsrat und zur Durchführung der DV statt.

Ag Sprachenvielfalt

Das Ressort nahm an der Sitzung der AG Sprachenvielfalt teil und übernimmt die Sitzungsvorbereitung in der die Sprachumstellung interner Sitzungen auf Englisch besprochen wird.

DV

Abprache mit dem Ressort Soziales zur Durchführung der nächsten DV. Es fand eine erste Arbeitsteilung statt. Das Ressort kontaktierte unsere Rektorin, die für die Antrittsrede zusagte. Weiterhin stand ich in vielfachem Austausch mit dem Raumdiensten des Grossen Rats Basel bezüglich der möglichen Durchführung der DV im Grossratssaal. Weiterhin erarbeitete das Ressort unter Zusammenarbeit mit dem Ressort Soziales, der Geschäftsführung und unter Absprache mit Mitgliedern der FiKo den Finanzantrag zur Finanzierung der 180. Delegiertenversammlung.

Weiterhin fanden diverse Telefonate mit dem Generalsekretariat des VSS zu diversen Fragen statt.

Treffen zur Hochschuldidaktik

Das Ressort bereitete sich auf entsprechendes Hearing vor und nahm daran teil.

Diverses

- Teilnahme an der GV der FG-Norddisktik

f. Mitteilungen Ressort Kultur

Treffen mit dem Leitungsteam des Versos 1.12.2022

Ich habe mich mit dem Leitungsteam getroffen, um zu erfahren, wie der Comedy-Abend verlief. Die Stimmung sei ganz gut gewesen und es war gut besucht.

Ich bin mit dem Ziel in das Treffen gegangen, um das Semesterend-Event zu besprechen. Primär ging es mir darum, dass die Werbung dafür schnellstmöglich geschaltet wird (Instagram und NL), sodass das Event zum Abschluss des Semesters gut besucht und einen runden Abschluss für das Jahr bildet. Viele haben Klausuren und Abgaben auch nach dem Vorlesungsende und gerade dann ist es wichtig, dass sie früh genug über das Semesterendevent Bescheid wissen und sich ihre Lerntage entsprechend zurechtlegen können. Gerade in finanzieller Hinsicht sind die bekannten Semesterstart- und Endevents wichtig für uns.

Die Spülmaschine hinter der Bar funktioniert nicht mehr richtig und es bedarf einer neuen. Ich habe das Team darum gebeten nach einer gebrauchten Spülmaschine Ausschau zu halten.

Treffen Leitungsteam 2.12.2022

Leider musste ich mich mit dem Leitungsteam ausserordentlich treffen, da am Morgen eine Mail von der Universität einging, die uns auf den Grasfund im Verso hinwies. Das hat mich sehr überrascht und daher traf ich mich am selben Tag noch mit dem Team. Es ist sehr bedauerlich, wenn die Mitarbeitenden der Facilities sowas bei uns finden, insbesondere dann, wenn ich nicht einmal Zigaretten im Verso dulde.

Das Leitungsteam versicherte mir, dass es nicht ihres ist und hat eine entsprechende Antwortmail an die Universität verfasst. Scheinbar hat der Veranstalter für den darauffolgenden Tag (nach dem Comedy-Abend) seine Technik und Anlage aufstellen und über den Notausgang das Verso spät abends verlassen dürfen. Diese Person scheint wohl einiges an Gras konsumiert zu haben und hat die Hälfte seines Gutes dort vergessen. Das Verso roch wohl sehr stark danach und musste früh morgens gelüftet werden.

Ich bat das Team umgehend dies vor der Universität klarzustellen und dem Veranstalter unmissverständlich unsere Nulltoleranzpolitik gegenüber dem Rauschmittelkonsum klarzumachen, ansonsten würde ich das übernehmen. Dem sind sie nachgekommen. Der Veranstalter wird keine weiteren Veranstaltungen im Verso buchen können, obwohl sie bereits mehrere in den kommenden Monaten belegt und gebucht hatten.

Treffen mit Leitungsteam 08.12.2022

Ich habe mich mit dem Leitungsteam getroffen zwecks der restlichen Zeit vor den Semesterferien.

- Das Gitter scheint erneut beschädigt zu sein (ohne externes Zutun), welches nun repariert werden muss.
- Es gibt mehrere Biersorten, die nicht von Feldschlösschen selbst hergestellt werden, welche beim Konsum nach den Studierendenratssitzungen aufgefallen sind. Nach Rückfrage sind diese über Feldschlösschen bezogen und sind damit vertragsgemäss erworben und vertrieben worden. Es besteht kein Grund zur Sorge, dass es zu Vertragsbrüchen in der Hinsicht kommen könnte. Feldschlösschen bietet selbst Spielraum selbst nicht von ihnen bezogenes hin und wieder zu vertreiben (1-2 Kisten).
- Bis zum Ende des Semesters sind es zumeist externe Events, die stattfinden werden (mit Ausnahme weniger, eigener und dem Semesterendevent). Dies spült noch einmal Geld in die Versokasse.
- Das Leitungsteam behält sich für das nächste Herbstsemester vor, in der Zeit kurz vor Semesterende nur jede zweite Woche (Versodonnerstag) ein eigenes Event durchzuführen, da es ruhig war bislang.
- Es ist noch ein nachträgliches Weihnachtsessen für den Januar angesetzt.
- Das Team wurde dazu angehalten mit der Werbung für das Semesterendevent zu

beginnen, sodass es einen gelungenen Abschluss geben kann.

- Notiz:

◦ MitgliederInnen des Studierendenrats sowie des Vorstands sind gebeten das Verso so zu verlassen wie sie es vorgefunden haben. Hierbei ist die Nutzung der Utensilien hinter der Bar gemeint.

Beschädigtes Fenster im UG des Lernoullianum

Im UG vor dem Büro ist es seit mehreren Tagen sehr frisch. Mit den sinkenden Temperaturen ist mir ein beschädigtes Fenster aufgefallen. Das Anliegen ist den Facilities mit der Bitte um Reparatur weitergeleitet.

Neuer Wasserkocher für das Lernoullianum

Nach diversen Wasserkochen, die völlig verkalkt sind, habe ich einen neuen Wasserkocher, diverse Teesorten und ein wenig Weihnachtsschokolade fürs Lernoullianum organisiert.

Anfrage Francesca Rüedi zwecks Getränkebezugs

Francesca erfragte, ob es möglich sei Wein und andere Getränke vom Verso zu beziehen für die anstehende Podiumsdiskussion. Die gewünschten Getränke sind nach Rücksprache bestellt worden und werden sodann zur Verfügung gestellt.

Kaffeemaschine Lernoullianum

Es muss dringend eine neue Kaffeemaschine organisiert werden, da die jetzige seit Monaten bereits beschädigt ist. Dies Bedarf bei der Höhe an Budget einen Beschluss. Nach dem Gespräch mit einem Berater bei MediaMarkt empfiehlt er Kaffeemaschinen wenigstens i.H.v. 2000 chf,-.

Diese sollten bei der regelmässigen Nutzung nicht so schnell beschädigt bzw. gewartet werden. Ich schaue bereits nach guten Angeboten und habe die Geschäftsführung eingeladen zusammen Ausschau zu halten, sodass bei einem geeigneten Gerät zeitnah ein Kaufbeschluss gefällt werden kann.

Verlängerte Öffnungszeiten im Lernoullianum

Ich habe vermehrt Feedback von Studierenden erhalten, dass die Anpassung der Öffnungszeiten sehr gut sei, sie sich jedoch eine verlängerte Öffnungszeit bis 12 Uhr wünschen. Ich habe dieses Anliegen im Gespräch mit der Geschäftsführung eingebracht. Es gibt Vorbehalte wie betrunkenen Partygäste, die womöglich am Wochenende vor dem Lernoullianum Anwohner stören könnten. Eine Testphase im Januar wäre daher ideal, um zu erfahren wie die verlängerten Öffnungszeiten auf Studierende und Anwohner wirken könnten.

g.Mitteilungen Ressort Lehre & QS

Mitteilungen vom 29.11.2022 - 11.12.2022 Weihnachtspubquiz:

Das Ressort hat zusammen mit dem Ressort Soziales das Weihnachtspubquiz am 07.12.22 organisiert, erstellt und durchgeführt. Dabei lief die Vorbereitung gut wie immer, nahm aber auch wie immer viel Aufwand in Anspruch.

Alle Fragen werden von den Ressorts selbst erstellt und recherchiert, Songs und Filme gemischt und geschnitten, eine Power Point gebaut, Regeltabellen gedruckt und angepasst und alles am Abend selbst begleitet.

Das alles lief auch dieses Mal wieder gut. Allerdings hatten das Ressort Lehre und Soziales den Zeitraum Anfang Dezember falsch eingeschätzt. Die letzten zwei Veranstaltungen waren immer überbucht worden, weshalb stark damit gerechnet wurde, dass Werbung auf den klassischen Kanälen (Newsletter, Instagram) ausreicht, um das Quiz zu füllen. Wir konnten zwar auch so genügend Anmeldungen für ein gemütliches Quiz verzeichnen, hatten aber die Kapazität auch den SR und FGs einzuladen, was leider erst zu spät erfolgte, da die E-Mailadresse des Ressorts nicht für die Verteiler freigeschaltet ist, was zu einer sehr spontanen Einladung führte.

Alles in allem war es aber ein gemütlicher Abend und die anwesende Studierenden nach eigenen Angaben sehr zufrieden.

Zu Beginn des nächsten Semesters werden die Ressorts ein weiteres Quiz durchführen, das dann ohne stressige Umstände stattfindet und zudem alle Targetgroups rechtzeitig eingeladen werden.

Neues aus den Kommissionen:

Für die Verpflegungskommission sind erfreulicherweise zwei Nominationen eingetroffen, über die der Rat heute abstimmen wird. Ausserdem sucht das Ressort Lehre und QS nach einer studentischen Vertretung für die neu gegründete Regenzkommission Nachhaltigkeit, die ab dem nächsten Frühjahr ihre Arbeit aufnehmen wird. Die Voraussetzung hierfür ist allerdings nicht nur die skuba- sondern auch die AG- Nachhaltigkeitsmitgliedschaft. Bei Interesse kann gerne an das Ressort herangetreten werden.

Des Weiteren gab es eine Rückfrage von Gaudenz Henzi aus der Stipendienkommission, der die letzte Nachwahl kritisch hinterfragte, weil diese dieses Mal nicht noch von der Regenz bestätigt wurde. Das Ressort teilte ihm mit, dass dies nach den neuen Reglementen der Regenz so gelten würde, fand dabei aber heraus, dass die Reglemente seit September nicht angepasst wurden. Es wies daraufhin die Geschäftsführung der Regenz auf diesen Umstand hin und bat sie dazu die Webseite der Regenz zu aktualisieren, die ebenfalls nicht die aktuellen Mitglieder darstellte.

Wahlsitzung Vizerektorat People and Culture:

Am 06.12.22 nahm das Ressort an der Sitzung der Wahlkommission für die Besetzung für das Vizerektorat People and Culture teil, das seit gut einem Jahr nicht besetzt werden konnte, nachdem die Vorgängerin krankheitsbedingt kurzfristig abtreten musste. Hier standen zwei Kandidaten zur Wahl. Aus Datenschutzgründen kann das Ressort hier nur bedingt Mitteilung erstatten. Die Kandidaten waren aus Sicht der Kommission nicht ausreichend für die Kernthemen Diversity und Gleichberechtigung informiert und hatten zu wenig Führungsqualitäten aufzuweisen, um die Stelle zu besetzen. Eine Person wurde klar ausgeschlossen, die andere ein weiteres Mal eingeladen, wenn sich keine weiteren Bewerber*innen finden. Daher wurde keine Person zur Wahl nominiert und die Ausschreibung weiter laufen gelassen.

Öffnungszeiten und Feedback Lernoullianum:

Das Ressort wurde von Studierenden kontaktiert, die es mit Kritik zum Lernoullianum erreicht hatten, und gab darauf ausführlich Feedback. Viele Fragen konnten schnell geklärt werden. Das Ressort hatte die Decken aus dem Lernoullianum kurzzeitig entfernt und sie gewaschen und jetzt wieder retourniert. Allerdings kam erneut das Thema Öffnungszeiten auf, sowie Kritik an der zweiten Tür zum grossen Lernraum, die zu laut in Schloss falle und eigentlich keiner zweiten Eintrittshürde durch die Unicard bedarf. Dieses Feedback nahm das Ressort gerne auf und leitete es zusammen mit der Anfrage nach Öffnungszeiten bis Mitternacht an Stefan Keller weiter, die zuvor schon häufiger gefordert wurde.

Regenz:

Die Sitzung umfasste vor allem die Verleihung einiger Titel und die Verabschiedung des Berichts der Regenzkommission Forschung. Dieser Bericht las sich zwar spannend, alle Geschäfte waren aber unkritisch und erforderten zwar Zeit für die Vorstellung, aber keine Diskussion. Das Ressort nutzte daher den Austausch mit den anderen Vertreter*innen der Gruppierung 5 und holte das Einverständnis für einen Regenzmailverteiler ab, den es für die Einladung zu einem Netzwerktreffen nutzen möchte, um einen Antrag zu strengeren Ausstandsregeln für BKs und einen Vorstoss zur paritätischen Vertretung zu formulieren.

Mental Health Month (MHM):

Das Ressort hat das Video von Nadja Heimgartner weiter bearbeitet und der Kommunikationsabteilung der Uni die Dateien des anderen Interviews zur Umwandlung geschickt, damit diese ebenfalls bearbeitet werden können. Allerdings werden die Interviews leider erst im kommenden Jahr veröffentlicht werden müssen.

Termin zur Hochschuldidaktik und Leistungsnachweisen:

Der Vorstand nahm geschlossen am sehr angenehmen Austausch mit der Hochschuldidaktik am 08.12.22 teil, der von Dominik Marti beim Ressort angefragt worden war. Vor zwei Jahren hatte der skuba-Vorstand und diverse FGs bereits Feedback zu Leistungsnachweisen gegeben. Diese wurden jetzt ausgewertet und in einen Ausbildungsgang für zukünftige Lehrende zusammengefasst. Der Vorstand konnte erneut Input für die Gestaltung von angemessenen Leistungsüberprüfungen abgeben und den

Ausbildungsgang evaluieren. Erfreulich ist, dass er im kommenden Jahr wieder als Jury für die Teaching-Excellence-Awards agieren werden darf.

Diverses

- Teilnahme SR-Sitzung 29.12.22
- Austausch Valentin bzgl. Vertretung bei Evaluierungssitzung der Rektorin
- Vorbereitung auf Wahlsitzung People and Culture Vizerektorat
- Adresslisten für Weihnachtskarten aktualisiert
- Alle Decken im Lernoullianum gewaschen und neu ausgelegt

h. Mitteilungen Ressort Soziales

Pub Quiz

Vergangenen Mittwoch habe ich gemeinsam mit Jannis (Lehre und QS) das 3. Pub Quiz in diesem Semester durchgeführt. Viel Zeit ist in die Vorbereitung geflossen, von der Erstellung von Fragekategorien über die Gestaltung der PowerPoint bis hin zu Organisation von Snacks und Koordination mit dem Leitungsteam des Versos. Es waren ungefähr 30 Personen vor Ort und die Stimmung war super. Ein grosses Dankeschön an Noelle (Inneres) und Murat (Kultur) fürs Kommen und mitspielen.

Board Meeting AG Nachhaltigkeit

Für das Board Meeting habe ich einen Doodle erstellt einen Termin fixiert und dann ein Treffen angesetzt, was wieder abgesagt wurde, auf Grund von zu wenig Teilnehmenden.

AG Sprachenvielfalt

Teilnahme an der ersten Sitzung der AG Sprachenvielfalt des VSS, überwältigende Sitzungsdauer von 2 Stunden und 20 Minuten. Es war in gewohnter VSS-Manier nicht sehr effizient aber ein guter Austausch mit den Beteiligten.

VSS Delegierten Versammlung

Ich habe mit Valentin (Äusseres) den SR-Finanzantrag, den er ausgearbeitet hat, durchgesprochen und eine Hotel-Auswahl getroffen, welche ich anfragen werde.

Soko (Sozialkommission des VSS)

An der Soko Sitzung waren einige Personen anwesend, was erfreulich war. Wir haben weiter über den Wohnguide gesprochen, dessen Fertigstellung geplant, über das Event zur Veröffentlichung gesprochen und zukünftige Termine festgelegt.

Diverses

- Teilnahme Abschluss Modul ENSA
- Erste Entwürfe für Weihnachtskarten erstellt
- Aktualisieren Adresskartei
- Kontakt mit Cora Wagner betreffend Sexual Harassment Day 2023
- Fotos vom Vorstand gemacht
- Gestalten, verfassen und bestellen der Weihnachtskarten

9. Varia

Danke und bis zum nächsten Mal!

Für das Protokoll: Aurélie Salamin

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr